

Sozialpsychiatrischer Dienst

Landkreis Aurich
Amt für
Gesundheitswesen



Vorstellung

- Danielle Kaufmann
 - Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
 - Sachgebietsleitung Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi) und Kinder- und jugendpsychiatrischer Dienst (KjpD) beim Amt für Gesundheitswesen
 - Regionalsprecherin der Region Weser-Ems (gewählte Vertretung der SpDi-Leitungen) gegenüber dem Ms
 - Geschäftsführung des Sozialpsychiatrischen Verbundes (SPV) im Landkreis Aurich

Suizidprävention

Suizidalität bei Kindern und Jugendlichen

Die Entwicklungsphase, in der Kinder zu Erwachsenen werden ist eine herausfordernde Zeit. Körper und Psyche verändern sich und ständig müssen wichtige Entscheidungen getroffen werden: Wer bin ich? Wer will ich sein? Mit wem will ich Zeit verbringen?

Überforderung, Unsicherheit und Selbstwertproblematiken können auftreten.

Die aktuellen Daten belegen, dass Suizid bei jungen Menschen im Alter zwischen 1 und 29 die zweithäufigste Todesursache nach Unfällen ist. Es ist also wichtig, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren Krisen und Warnzeichen ernst zu nehmen.



Frage:

Laut Statistischem Bundesamt ist der Suizid die zweithäufigste Todesursache bei Jugendlichen. Bereits jetzt wird durch verschiedene Maßnahmen und Projekte jungen Menschen Unterstützung bei psychischer Belastung angeboten aber wie immer wieder tragische Vorfälle erkennen lassen, greifen die Maßnahmen zur frühen Hilfe nicht immer. Dabei wird ersichtlich, dass sich junge Menschen in scheinbar aussichtslosen Situationen mit der Beendigung ihres Lebens beschäftigen und sich mit Suizidgedanken auseinandersetzen.

Gerade in solchen, von außenstehenden Personen manchmal banal erscheinenden Situationen, ist es wichtig, dass diese jungen Menschen ein niederschwelliges und schnell erreichbares Angebot wahrnehmen können, um Hilfe in dieser scheinbar aussichtslosen Lage zu bekommen.

Die Gruppe CDU/FDP stellt daher folgende Fragen:

1. Welche Möglichkeiten gibt es im Landkreis Aurich für die betroffenen junge Menschen unter 25 Jahren um Hilfe in dieser Situation zu bekommen?
2. Wie werden die bereits bestehenden Angebote und Maßnahmen durch die Betroffenen genutzt?

Möglichkeiten

- Relevante Akteurinnen und Akteure im Kinder- und Jugendbereich
 - Bereich Schule und Ausbildung
 - Beratungs-/Vertrauenslehrerinnen und -lehrer
 - Schulsozialarbeit
 - Schulpsychologie

Möglichkeiten

- Relevante Akteurinnen und Akteure im Kinder- und Jugendbereich

Bereich Familie und Jugendhilfe

- Jugendhilfe-Trägerorganisationen
- Amt für Jugend und Soziales
- Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern
- Kinderschutzbund etc..

Möglichkeiten

- Relevante Akteurinnen und Akteure im Kinder- und Jugendbereich

Gesundheitsbereich

- Ärzte, z.B. Kinderärzte, Hausärzte, spezifische psychiatrische oder psychotherapeutische Versorgung
- KJP Aschendorf (U18), Psychiatrische Klinik (Ü18)
- Amt für Gesundheit, Sozialpsychiatrischer Dienst und Kinder- und jugendpsychiatrischer Dienst

Möglichkeiten

- Relevante Akteurinnen und Akteure im Kinder- und Jugendbereich

Freizeit und Lebenswelten:

- Sportvereine
- Kirchliche Jugendarbeit
- Jugendstrafvollzug

Möglichkeiten

- Relevante Akteurinnen und Akteure im Kinder- und Jugendbereich

Medien:

- Anbietende von Online-Beratung/ Aufklärung und Information
- Deutschlandweite telefonische Angebote z.B. Nummer gegen Kummer oder Telefonseelsorge

Problemlagen

- Direkte Ansprechbarkeit der Klientel (U18)
 - Erziehungsberechtigte
 - Schwelle der Inanspruchnahme

Problemlagen

Stigma

Tabu

Problemlagen

Zusammenarbeit über Systemgrenzen:
Datenaustausch erforderlich (Mitwirkung bzw.
Freiwilligkeit)

Problemlagen

Finanzierung bzw. Zeit

Versorgung

In dringenden Notfällen

Wähle bitte die 112

.. denn auch für psychische Notfälle ist der Rettungsdienst zuständig!

oder wende dich direkt an die zuständige **Kinder- und Jugendpsychiatrie**.

Hilfen für Kinder und Jugendliche

- Nummer gegen Kummer
- Kinder- und Jugendpsychiatrie des Marien Hospital Papenburg
Aschendorf
- Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Kinder – und Jugendpsychotherapeuten
- Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern
- Amt für Jugend und Soziales
- Kinder- und jugendpsychiatrischer Dienst (Amt für
Gesundheitswesen)

🖱️ Weitere ambulante Unterstützungsangebote

1. **Krisentelefon** für Kinder und Jugendliche 116 111
2. **Krisentelefon** für Eltern 0800 111 05 50
3. **Beratungsstelle** für Kinder, Jugendliche und Eltern in Aurich (04941) 65 111
4. **Beratungsstelle** für Kinder, Jugendliche und Eltern in Norden (04931) 98 37 140
5. **Beratungsstelle** für Kinder, Jugendliche und Eltern in Emden (04921) 872 450

oder nutze den **Krisenchat** (Beratungen für alle unter 25 Jahre)

Andere Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (0-21 Jahre) und
psychologische Psychotherapeuten (ab 18 Jahren) in Deiner Region findest Du unter

www.arztauskunft-niedersachsen.de

Der **Patientenservice** (Tel: 116 117) der kassenärztlichen Bundesvereinigung gibt unter anderem auch Empfehlungen für geeignete Anlaufstellen, hilft bei der Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten und umfasst einen ärztlichen Bereitschaftsdienst. Dieser ist 24/7 erreichbar.

Kinder- & Jugendtelefon: Melde dich!



Beim Kinder- und Jugendtelefon von "Nummer gegen Kummer" haben erwachsene oder jugendliche Beraterinnen und Berater Zeit für dein Problem. Die Hotline ist vom Festnetz und vom Handy kostenlos zu erreichen. Alle Gespräche werden streng vertraulich behandelt. Du kannst am Telefon auch anonym bleiben: Du musst deinen Namen nicht sagen und es werden auch keine persönlichen Daten an andere weitergegeben. Außerdem erscheint der Anruf nicht auf der

Telefonrechnung deiner Eltern.

Kinder- und Jugendtelefon

T 116 111

montags bis samstags 14 bis 20 Uhr

Du kannst dich auch online beraten lassen auf www.nummergegenkummer.de.

Hilfen für Erwachsene

- Telefonseelsorge
- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Standort Norden und Standort Emden
- Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie
- Ärztliche oder psychologische Psychotherapeuten
- Beratungsstellen von Anbietern der Eingliederungshilfe
- Sozialpsychiatrischer Dienst, Amt für Gesundheitswesen; Standort Norden und Aurich, Außenstelle in Pewsum,
- Kontaktstelle des SpDi in Norden und Aurich (Wiemersches Haus, Dwarsloopers)

telefonseelsorge.de/suizidpraevention/



ONLINE

VOR ORT

APP

0800.1110111 | 0800.1110222

Datenschutzinformation



TELEFON

EHRENAMT

SPENDEN

PARTNER

AKTUELLES

WISSEN

SUIZIDPRÄVENTION

ÜBER UNS



Leichte Sprache



Suche

SUIZIDPRÄVENTION



Suizidprävention bei der TelefonSeelsorge®

Die TelefonSeelsorge® hat ihren Ursprung in der Suizidprävention und damit ist klar, dass dies ein Kernthema unserer Arbeit ist. Alle unsere ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für diese Thematik geschult und so ist die TelefonSeelsorge® auch Anlaufstelle für akute Notfälle.

Suizidprävention geht jeden etwas an

Suizidprävention in Deutschland

bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/details/suizidpraevention-in-deutschland-abschlussbericht



Ministerium Themen Presse Service

[Startseite](#) > [Service](#) > [Unsere Publikationen](#) > Suizidprävention in Deutschland – Aktueller Stand und Perspektiven (NaSPro)

Suizidprävention in Deutschland – Aktueller Stand und Perspektiven (NaSPro)



Mit dem Projekt wurde ein wissenschaftlich fundierter Bericht zum aktuellen Stand der Suizidsituation, der Suizidprävention und deren Perspektiven in Deutschland erstellt. Hierzu wurde eine Bestandsanalyse der vorhandenen Behandlungs- und Hilfsangebote durchgeführt und ein Überblick über spezielle Angebote für bestimmte Risikogruppen gegeben. Darauf aufbauend wurden Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Suizidprävention in Deutschland und für den Ausbau einer nationalen Struktur der Suizidprävention entwickelt.

Weitere Einzelheiten können Sie dem Abschluss- und [Kurzbericht](#) entnehmen, die hier zum Download zur Verfügung stehen.

Prävention

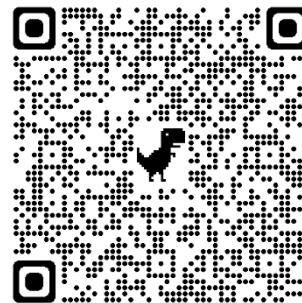
Abschlussbericht

Stand: März 2023

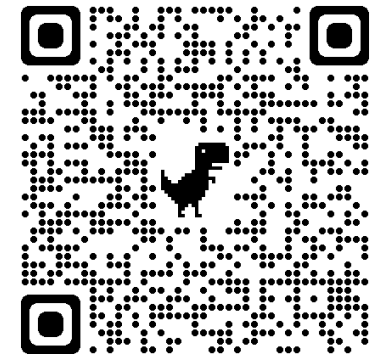
Seiten: 262

[PDF-Datei herunterladen \(barrierefrei, 2,90 MB\)](#)

nur als Download verfügbar



In Deutschland sterben nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Schnitt täglich mehr als 25 Personen an Suizid. Demnach lag die Zahl der Suizide 2022 erstmals seit acht Jahren wieder über 10.000. Damit sterben mehr Menschen durch Selbsttötung als durch Verkehrsunfälle, Mord, AIDS/HIV und illegale Drogen zusammengekommen. © *kna/ER/aerzteblatt.de*



<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/149138/Suizidpraevention-Lauterbach-reisst-Frist-fuer-Konzept>

Suizidprävention in der Kindheit und Jugend

- Bericht „Suizidprävention Deutschland – Aktueller Stand und Perspektiven“ S. 92 – 117, Abschnitt „3 Suizidprävention in der Kindheit und Jugend“ der Deutschen Akademie für Suizidprävention e.V. (DASP) 2021



<https://www.naspro.de/dl/Suizidpraevention-Deutschland-2021.pdf>

Hinzu kommt eine unbekannte Zahl an – nicht meldepflichtigen – Suizidversuchen. Die Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention schätzt, dass es rund zehnmal so viele Versuche gibt wie tatsächliche Suizide. In Deutschland gäbe es demnach etwa 100.000 Suizidversuche pro Jahr.

suizidprophylaxe.de/hilfsangebote/hilfsangebote/

HILFSANGEBOTE

Angebote deutschlandweit



[Home](#)

[Suizidalität](#)

[Hilfsangebote](#)

[Über die DGS](#)

[Servicebereich](#)

Hilfsangebote

Hier finden Sie Hilfe in einer suizidalen Krise

In Deutschland existiert eine Vielzahl verschiedener Hilfsangebote, an die sich Betroffene wenden können. Neben den Angeboten von Einrichtungen in Ihrer Nähe können Sie auch per Telefon oder online Hilfe erhalten. Unten finden Sie eine durchsuchbare Auflistung von Hilfsangeboten in Deutschland.

Allgemeine Kontaktadressen

Telefonseelsorge, bundeseinheitliche Nummern

Tel. 0800 -111 0 111 Evang.

Tel. 0800 -111 0 222 Kath.

Tel. 116 123

Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche

Tel. 116 111

Nummer gegen Kummer für Eltern

Tel. 0800 - 111 0 550

Tel. 030 - 31 01 89 60

Telefonseelsorge, bundeseinheitliche Nummer	0800 1110111 (Ev.) 0800 1110222 (Kath.) 116123	http://www.telefonseelsorge.de/	Telefon, Mail, Chat
Nummer gegen Kummer (Kinder- und Jugendtelefon)	116111	https://www.nummergegenkummer.de/	Telefon, Mail
Nummer gegen Kummer (Elterntelefon)	0800-1110550	https://www.nummergegenkummer.de/	Telefon, Mail
Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS)	030 / 31 01 89 60	https://www.nakos.de/	Datenbank Selbsthilfeunterstützungsangebote
Das Beratungsnetz		http://www.das-beratungsnetz.de/	
Youth-Life-Line		https://www.youth-life-line.de/beratung/	Online-Beratung
U25 Deutschland		https://www.u25.de	Online-Beratung
Internetseelsorge (katholisch)		https://www.internetseelsorge.de/index.php	
Jugendnotmail		https://www.jugendnotmail.de/	Online-Beratung für Jugendliche unter 19 Jahre

DU BIST **MIR** WICHTIG

[U25] Online-Suizidprävention ist eine kostenlose und vertrauliche Mailberatung für unter 25-Jährige in (suizidalen) Krisen

[Helpmail schreiben](#)

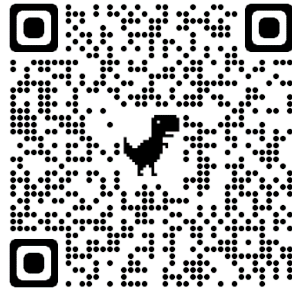



JUGENDLICHE HELFEN JUGENDLICHEN

Dich beraten bei [U25] Peers online, kostenlos und vertraulich.
Du kannst so lange mit deinem*er Peer Kontakt haben, wie du magst. Du



<https://www.bundesaerztekammer.de/presse/aktuelles/detail/suizidpraevention-gibt-es-nicht-zum-nulltarif>



BÄK ▾ Themen ▾ Politik ▾ Presse ▾ Veranstaltungen ▾ 

Startseite ▸ Presse ▸ Aktuelles ▸ Suizidprävention gibt es nicht zum Nulltarif

Suizidprävention gibt es nicht zum Nulltarif

Institutionen der Suizidprävention zum Weltsuizidpräventionstag am 10. September 2023

05.09.2023 / Selbsttötung

„Aktiv werden und Hoffnung schaffen“ – das ist das Motto des Welttages der Suizidprävention, der seit 2003 am 10. September weltweit begangen wird. Aktiv wurde der Deutsche Bundestag. Der mit großer Mehrheit angenommene Entschließungsantrag (Drucksache 20/7630) zur Suizidprävention vom Juli 2023 ist ein Zeichen der Hoffnung.

Weitere Informationen

Übersicht der Veranstaltungen zum Welttag der Suizidprävention

Podcast-Folge von "Sprechende Medizin": "Suizidprävention"

Nationales Suizidpräventionsprogramm für Deutschland (NaSPro)

Bundesärztekammer

Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention (DGS)

Deutsche Akademie für Suizidprävention (DASP)

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)

TelefonSeelsorge Deutschland



Hilfsangebote & Tipps



Schnelle Hilfe

Schnelle Hilfe



 im Notfall

112 Notruf

 am Telefon

116 111

Nummer gegen Kummer. Kostenlos.

Mo-Sa: 14:00 - 20:00 Uhr

Sa: von Jugendlichen für Jugendliche

0800 - 111 0 111 oder **0800 - 111 0 222**

Telefonseelsorge. Kostenlos. Immer erreichbar

 per Chat

online.telefonseelsorge.de

 per Mail

jugendnotmail.de

youth-life-line.de bei Suizidgedanken

nethelp4u.de von Jugendlichen für Jugendliche

u25-deutschland.de bei Suizidgedanken, von Jugendlichen für Jugendliche

 Akutkrankenhäuser in Sachsen

Jeder Mensch kann in
Gedanken daran, sich
Belastende Zeiten, un

Diese Website

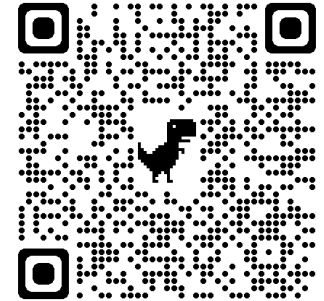
als Piwik), eine Open-Source-Software zur statistischen A

sigkeit oder

art werden und die eine anonymisierte Analyse Ihrer

<https://www.suizidpraevention-sachsen.de/>

Für Betroffene



Jeder Mensch kann in eine Krise geraten. Krise bedeutet zum Beispiel:

- ein Gefühl, dass es nie besser wird
- ein Gefühl von Hoffnungslosigkeit
- sich einsam und alleine zu fühlen
- sich von einer Situation / von Gefühlen überfordert oder überwältigt fühlen
- ein Gefühl von Verzweiflung
- Gedanken, das alles nicht (mehr) zu schaffen
- keinen Ausweg mehr zu sehen
- Gedanken, dass andere ohne einen besser dran sind
- Gedanken, eine Situation und / oder Gefühle nicht länger aushalten zu können
- Gedanken daran, nicht mehr leben zu wollen



<https://www.suizidpraevention-sachsen.de/fuer-betroffene/#sicherheitsplan-fur-besonders-akute-situationen>

Thema Workshops und Weiterbildung



Hilfsangebote & Tipps ▾

Infos zu Suizidalität ▾

Workshops & Weiterbildung ▾

Das Netzwerk ▾

Schulworkshops

Für Schüler:innen zu psychischer Gesundheit
Für pädagogisch Handelnde

Für Fachpersonen

Gesprächsführung
Literatur
Angebote für Fachpersonen



HEYLIFE

HEYLIFE hilft, Hilfe zu finden, wenn Menschen nicht mehr weiterwissen.



Ziel des Netzwerkes

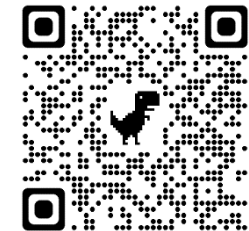
HEYLiFE – Netzwerk für Suizidprävention in Sachsen – hat eine Mission! Unser Ziel ist es, das Wissen über psychische Belastungen und Suizidalität bei Jugendlichen und Erwachsenen zu steigern. Wir bündeln Informationen und klären über professionelle Hilfsangebote auf. Wir arbeiten praktisch und bilden Schüler:innen und pädagogisch Handelnde darin weiter, wie sie Suizidalität erkennen, was sie tun können und wo sie Hilfe bekommen. Wir helfen dabei, Barrieren in der Versorgung suizidgefährdeter Personen zu überwinden. Damit niemand allein bleibt, wenn Hilfe dringend nötig ist.

- * HEYLIFE stellt im Online-Informationsportal Beratungs- und Therapiemöglichkeiten für Betroffene, Angehörige und Fachpersonen zusammen.
- * HEYLIFE vermittelt in Schulworkshops praktisches Handlungswissen.
- * HEYLIFE hilft bei der Vernetzung der Akteur:innen der Suizidprävention und -behandlung.
- * HEYLIFE macht die suizidpräventive Arbeit der Helfenden sichtbar.

- <https://www.felberinstitut.de/heyliife/>

BASTA - das Bündnis für psychisch erkrankte Menschen

DEUTSCHLANDWEITE ANTI-STIGMA-ARBEIT IM BEREICH PSYCHIATRIE SEIT 2001



<https://www.bastagegenstigma.de/>

SCHULPROJEKT

Seit 2002 haben wir deutschlandweit in zahlreichen Begegnungsseminaren mehr als 30.000 Schüler über psychische Erkrankungen aufgeklärt. 2015 wurde BASTA neben zahlreichen anderen Orten in Deutschland z.B. in 63 Münchner und 39 Rosenheimer Schulklassen eingeladen.

2018 wurde das Schulprojekt von BASTA mit dem **Inklusionspreis des Bezirks Oberbayern** ausgezeichnet. Erfahren Sie mehr auf den [Seiten des Bezirks Oberbayern](#) und [sehen Sie das Video](#) über das BASTA-Schulprojekt.

KLINIKSUIZID DATENBANK

EINE ERHEBUNG

Felber

WERNER FELBER
INSTITUT

für Suizidprävention und
interdisziplinäre Forschung im
Gesundheitswesen



https://www.felberinstitut.de/wp-content/uploads/230104_Druck_Flyer_KSD-1.pdf



suizidprävention landkreis aurich



Bilder

News

Videos

Jobwebsites

Bücher

Finanzen

10.03.2024

Ungefähr 36.700 Ergebnisse (0,28 Sekunden)

Hier findest du Hilfe

Sprich noch heute mit jemandem

TelefonSeelsorge

24 Stunden erreichbar [Weitere Informationen](#)

0800 1110111



Anrufen



Offizielle Website

[Feedback geben](#)



Landkreis Aurich

<https://www.landkreis-aurich.de/service-a-z/todesbes...>

Todesbescheinigung (= Leichenschauschein)

zu optimieren. Durch Bestätigen des Buttons „Alles Akzeptieren“ stimme Sie die Verwendung zu. Über den Button „Einstellungen“ können Sie auswählen, welche ...



Landkreis Aurich

<https://www.landkreis-aurich.de/feuerbestattung/son...>

Service A-Z - Landkreis Aurich

zu optimieren. Durch Bestätigen des Buttons „Alles Akzeptieren“ stimme Sie die Verwendung zu. Über den Button „Einstellungen“ können Sie auswählen, welche ...



OZ online

<https://www.oz-online.de/artikel/Nicht-jeder-Suizid-...>

Nicht jeder Suizid kann verhindert werden

23.09.2019 — Der Sozialpsychiatrische Dienst hilft Menschen im **Landkreis Aurich** beim

Der Werther-Effekt

Der Begriff **Werther-Effekt** geht auf den 1774 erschienenen Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers“ von Johann Wolfgang Goethe zurück, in dem sich der junge, unglücklich verliebte Protagonist suizidiert. Der Roman wurde ein europäischer Bestseller und führte zu einer regelrechten Suizidwelle unter jungen Männern. 1974 wurde der Begriff von der Wissenschaft übernommen, um den Zusammenhang zwischen der medialen Berichterstattung über Suizide und einer anschließend steigenden Suizidrate zu beschreiben.

Der Papageno-Effekt

Der **Papageno-Effekt** ist deutlich weniger in der Öffentlichkeit bekannt und beschreibt die gegenteilige Situation. Dass nämlich eine positive mediale Darstellung von überstandenen suizidalen Krisen auch zu einer Reduzierung von suizidalen Handlungen führt. Der Name bezieht sich auf die Figur des Papageno aus der Oper „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Er schafft es durch die Hilfe von anderen, seine Suizidgedanken zu überwinden und nicht in die Tat umzusetzen.



Berichte in den Medien

Was sind die Ursachen für Suizid?

Bei Selbsttötungen kommen in der Regel verschiedene Faktoren zusammen, erklärt Ute Lewitzka, Psychiaterin an der Uniklinik Dresden und Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention. Neben Einflüssen wie der genetischen Veranlagung, Botenstoffen im Gehirn, Temperament oder Charakter zählten psychische Erkrankungen zu den größten Risikofaktoren, wie zum Beispiel Depressionen.

Die meisten Betroffenen wollten nicht um jeden Preis sterben, betont Lewitzka. Vielmehr könnten sie als sehr leidvoll empfundene Situationen nicht mehr aushalten. In dem „kurzen Zeitfenster“, in dem ein Mensch starke Suizidgedanken habe, sei die Entscheidungsfähigkeit eingeschränkt und der Mensch nicht wirklich frei. Denn Depressionen veränderten das Denken, Fühlen und Wollen.

<https://www.deutschlandfunk.de/suizid-praevention-100.html>

Vielen Dank!

Fragen?